

## Medienbericht Evolutionen MGM / MGW

### Ein Erfahrungsbericht

***Tipps und Hinweise von Erfolgreichen sind nie verfehlt, ganz besonders nicht bei der Blasmusik***

Seit mittlerweile 6 Jahren pflegen die Musikgesellschaften Matzendorf und Welschenrohr eine musikalische Zusammenarbeit, welche immer wieder von Erfolg gekrönt wird. Als regional verankerter Kulturträger liegt es uns am Herzen, unsere Freude und Motivation für die Musik einem möglichst breiten Publikum weitergeben zu können. Es ist uns ein Anliegen, den Charakter eines Dorfvereins zu erhalten, jedoch keine musikalischen Grenzen zu setzen.

Mit neuen, innovativen Projekten versuchen wir immer wieder neue Wege zu gehen.

Dies war auch unsere Motivation, als wir uns entschlossen, nicht „nur“ normale Marschmusik aufzuführen, sondern eine Show mit Evolutionen zu gestalten. Natürlich geht dies auch zu einem grossen Teil auf die Initiative unserer Dirigentin, Frau Johanna Begert zurück. Anfangs 2008 hat Johanna Begert ihr Studium an der Hochschule der Künste Bern im Fach Blasmusikdirektion bei Prof. Ludwig Wicki mit Nebenfach Saxophon abgeschlossen. Sie durchlief die militärischen Schulen ab 1998 bei der Schweizer Militärmu-



sik in Aarau und wurde 2000 zum Offizier befördert. Als erster weiblicher Spielführer der Schweizer Armee leitete sie das Spiel Spital Regiment 5 und das Spiel Infanterie Brigade 5. In Ihrer aktiven Zeit als Spielführer konnte Sie viele wertvolle Erfahrungen in Punkto Marschmusik mit Evolutionen sammeln. Diese bringt Sie jetzt in unser Programm ein und gestaltet immer wieder neue und interessante Musikshows.

Am Anfang jeder Show wird ein Regiebuch geschrieben. Dieses regelt den genauen Ablauf der einzelnen Musikwerken zu einem Ganzen. Damit eine Show aufgeführt werden kann, braucht es daher eine grosse und zeitaufwendige Planung. Ohne den Einsatz unserer Dirigentin wäre dies undenkbar. Bis ins letzte Detail erörtert Sie im Regiebuch Bewegungsabläufe, Koordination und die musikalische Gestaltung. Selbstverständlich mussten auch wir in unserer ersten Saison mit Grundelementen der Parademusik beginnen. „Kreuzen, in and out oder Kontermarsch“ waren für viele von uns noch Fremdworte. Aber nach anfänglichen Schwierigkeiten gelang es uns immer besser, die Bewegungsabläufe mit der Musik zu koordinieren und daraus eine Musikshow zu schaffen. Mit der Zeit wurden sogar tänzerische Elemente wie z.B. Sambaschritte zur Show hinzugefügt. Zuerst werden die genauen Abläufe ohne Instrument, also „trocken“ geübt. Jeder Musiker muss genau wissen, welche Bewegungen er wo machen muss. Denn es kann sein, dass der Registerkollege oder die Kollegin vor ihm ganz

andere Abläufe im selben Moment ausführen muss. Nach der Einübung der genauen, theoretischen Bewegungsabläufe wird die Musik dazugefügt. Bei den meisten stellt dies die grösste Schwierigkeit dar, da die genaue Koordination zwischen Musik und Bewegung zum Anspruchvollsten einer Show gehört. Am Schluss entsteht nach vielen Stunden jedoch eine packende und unterhaltsame Musikshow, welche die ZuschauerInnen immer wieder zu begeistern vermag.

Ohne Vorbereitung eines jeden Mitgliedes kann jedoch so ein Vorhaben nie durchgeführt werden. Denn die Proben für das Evolutionsprogramm bei unserem Verein beginnen erst im Frühling, wenn es die äusseren Verhältnisse erlauben im Freien zu proben. Daneben muss aber noch das Programm der Konzertmusik einstudiert werden. Das heisst, dass an den Proben immer höchste Aufmerksamkeit notwendig ist. Auch hier ist das Geschick und fachliche Können unserer Dirigentin immer wieder gefragt.

Mit den jüngsten Erfolgen, wie z.B. dem ersten Rang in der Parademusik der 3. Klasse am Luzernischen Kantonalmusikfest 2010 in Willisau wird unser Weg immer wieder bestätigt. Es ist ein wunderbares Gefühl, wenn sich unsere Freude an der Musik aufs Publikum am Strassenrand überträgt und spontan Applaus gespendet wird. Mit unseren Evolutionen möchten wir Emotionen weitergeben und so den Wert der Blasmusik in der Bevölkerung erhalten oder sogar steigern.